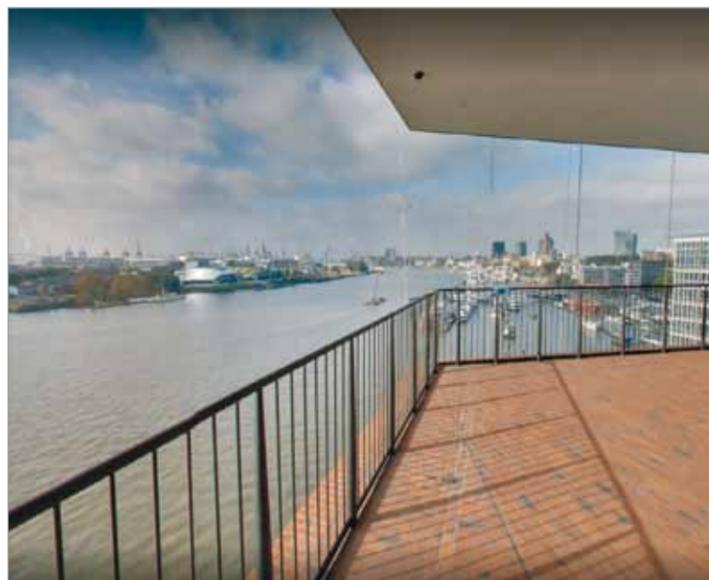




Viel-Sterne-Unterkunft mit Welt-Kontakt

Selten hat eine so einheitliche Schlagzeile die gesamte Medienwelt vereint wie in Verbindung mit der Hamburger Elbphilharmonie: „Endlich fertig“!



Aber noch vor der mit Spannung erwarteten offiziellen Einweihung von „Elphie“ Mitte Januar bot das markante Bauwerk auf der Spitze der Kai-Anlage betuchten Hamburg-Besuchern eine elitäre Unterkunft.

Denn mit dem „Hotel The Westin Hamburg“ öffnete der erste Teil der Elbphilharmonie bereits im November 2016 seine Türen. Seitdem können Gäste aus aller Welt an der Westspitze der Hafencity das atemberaubende Hafen-Panorama endlich aus unmittelbarer Nähe genießen. Und das sogar, während sie in den exklusiv ausgestatteten Bädern der 244 Gästezimmer in einer Designbadewanne entspannen. Bei der Ausstattung setzt das

Flagship-Hotel der internationalen Westin Hotels & Resorts auf optimales Wohlgefühl und schlichte Eleganz.

Das imposante Gebäude der Elbphilharmonie Hamburg gilt jetzt schon als Jahrhundertbauwerk, wofür manchen Beobachtern die schier nicht enden wollende Bauzeit fast schon symbolisch ist. Das integrierte Hotel The Westin Hamburg erstreckt sich von der 6. Etage bis zur Endetage im 20. Stock des 110 Meter hohen Gebäudes mit dem markanten, geschwungenen Dach. Die 39 Suiten und 205 Zimmer sind allesamt großzügig bemessen und ermöglichen durch die bodentiefen Fenster der Glasfassade einen unvergleichlichen Blick auf das geschäftige Hafenleben und über die Dächer der Metropole.

Im Hinblick auf den besonderen Standort ließ sich Innenarchitekt Tassilo Bost (bost group berlin) bei seinen Entwürfen für das Interieur von natürlichen Elementen wie Wasser, Holz und Wind inspirieren. So kombinierte er geschickt geradlinige Elemente mit weichen, fließenden Formen. Kein Wunder also, dass auch die Gästebäder mit Stahl-Email-Badewannen (Puro Badewannen von Kaldewei) in weichen, fließenden Formen ausgestattet sind. Es dürfte wohl kaum mehr Entspannungsgefühl (vor oder nach einem Konzert in einem der hochgelobten Konzertsäle) geben, als in das wohltemperierte Nass der Badewanne einzutauchen und dabei den einzigartigen Blick auf den Elbstrom zu genießen. Bei Tag und Nacht und vielleicht sogar bei jenem Wetter, von dem manche behaupten, es sei typisch für Hamburg. Aber aus zuverlässiger Quelle weiß man: Es gibt auch wunderbar schöne, sonnige Tage in der Elb-Metropole.

Fließende Formensprache auch im Bad



Ob für „günstige“ 220 Euro pro Nacht oder in der teuersten Suite (unten) für 3 000 Euro, der faszinierende Rundum-Blick über das pulsierende Hafenleben oder die Dächer der Hafencity ist stets inklusive. Selbst in der Badewanne versäumt man ihn nicht, was besonders gemütlich ist, wenn das markante „Bollwerk“ auf der Kai-Spitze vom sprichwörtlichen Hamburger Schmuttelwetter umtost wird.



Fotos: Kaldewei



© Tili Barthelemy



© Elbphilharmonie

Selten ist über ein Bauwerk der Stadt Hamburg so viel geschrieben worden wie über die Elbphilharmonie. Nochmal nachlesen kann man es unter anderem hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Elbphilharmonie>. Oder hier: www.hamburg.de/elbphilharmonie/. Über das Hotel: www.westinhamburg.com/. Die Ausstattung der Hotel-Bäder mit Stahl-Email-Badewannen erfolgte durch die Kaldewei GmbH (Beckumer Straße 33-35, 59229 Ahlen, Tel.: 02382-785 0, Fax: 02382-785 200, www.kaldewei.com).